NACHRICHTEN AG

13. Juli 2025

Waldbrand in Gohrischheide: Feuerwehr gibt Entwarnung nach Fatalfeuer

Großfeuer in Sachsen: Nach Waldbrand in der Gohrischheide gibt die Feuerwehr Entwarnung. 2.400 Hektar betroffen, Aufräumarbeiten beginnen.

Gohrischheide, Sachsen, Deutschland - In der Gohrischheide, einem Naturschutzgebiet in Sachsen, hat sich das Großfeuer, das am 1. Juli ausbrach, unter Kontrolle gebracht. Heute, am 13. Juli 2025, konnte die Feuerwehr nach starken Regenfällen Entwarnung geben, auch wenn offiziell noch kein ȣFeuer ausȣ gemeldet wurde. Die akute Gefahr für Anwohner und die Umgebung ist jedoch gebannt, wie Zeit.de berichtet.

Die Forstverwaltung bezeichnet das Feuer als den größten Waldbrand in Sachsen seit Jahrzehnten, der eine betroffene Fläche von rund 2.400 Hektar umfasst. Darunter leidet ein Großteil des Naturschutzgebiets, das mit Altmunition belastet ist. Dies erschwerte die Löscharbeiten erheblich, denn viele

Brandstellen konnten nur aus sicherer Entfernung bekämpft werden. Die Feuerwehr spricht von einem riesigen Aufräumprojekt, das ansteht, einschließlich des Rückbaus kilometerlanger Schlauchleitungen.

Erleichterung und Auswertung

Landrat Ralf Hänsel äußerte sich erleichtert über die Kontrolle des Waldbrandes und erklärte, dass es glücklicherweise keine Menschenopfer zu beklagen gibt. Jedoch wurden drei Feuerwehrleute verletzt, während insgesamt 370 Einsatzkräfte von verschiedenen Organisationen weiterhin mit der Brandbekämpfung beschäftigt sind. Der Katastrophenalarm im Landkreis Meißen wird um 15 Uhr aufgehoben, eine Entscheidung, die vielen Anwohnern Hoffnung gibt, wie MDR.de berichtet.

Die Warn-App Nina hat bereits für die Gemeinden Zeithain, Wülknitz und die Stadt Gröditz Entwarnung gegeben. Fachleute des sächsischen Landesumweltamtes und Landwirtschaftsminister Georg-Ludwig von Breitenbuch (CDU) haben das Brandgebiet am Freitag besucht, um die Auswirkungen des Waldbrandes zu begutachten und die Zukunft des munitionsbelasteten Waldes zu besprechen.

Die Hintergründe und Ausblicke

Interessanterweise zeigt eine Analyse des Umweltbundesamtes, dass im Jahr 2023 insgesamt 1.059 Waldbrände in Deutschland registriert wurden, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 50 Prozent darstellt. Dennoch bleibt der höchst aktuelle Waldbrand in der Gohrischheide besorgniserregend. 86 Prozent der Vegetation im Naturschutzgebiet sind betroffen, und Altmunition macht eine schnelle Wiederherstellung kompliziert.

Der Großbrand hat nicht nur die Landschaft in Mitleidenschaft gezogen, sondern zeigt auch, dass Sommersaison zwischen Mai

und Juli kritisch für Waldbrände ist. Forscher warnen, dass das Risiko in den kommenden Jahrzehnten aufgrund steigender Temperaturen und sinkender Niederschläge zunehmen könnte. Dies wird von dem hohen Anteil der nicht ermittelten Ursachen für Waldbrände untermauert, die laut Statistik rund 51 Prozent ausmachen.

Die betroffenen Flächen in der Gohrischheide können nur schwer wiederhergestellt werden, da sie schwerwiegenden Schäden durch die Feuerlage und die Altlasten unterliegen. Die Umgestaltung von Nadelbaummonokulturen in Mischwälder könnte in der Zukunft jedoch einen vorbeugenden Schutz gegen Waldbrände bieten, um ähnliche Katastrophen zu vermeiden.

Die Aufräumarbeiten stehen bevor, und die Gemeinden, welche bereits unter dem Katastrophenfall litten, hoffen auf eine schnelle Rückkehr zur Normalität. Die kommenden Wochen werden entscheidend werden, sowohl für die Menschen vor Ort als auch für die Natur in der Gohrischheide.

Details	
Ort	Gohrischheide, Sachsen, Deutschland
Quellen	• www.zeit.de • www.mdr.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net